



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCLXXIX. Markgraf Johann bestellt Hans Dibbold zu seinem Procurator bei dem Gerichte zu Stendal, am 17. Februar 1427.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

Byfmarke rechtes kopes vorkoft hebbe vnde vorkope, met krafft desſes bryues, hern Johan Roxen, dem priſter, Twintich ſchillinge penninge Stendalſcher weringe Jarliker rente In den dorpern, dy hir na beſcreuen ſtan: in deme dorpe to Doblin Twelf ſchillinge penninge Stendalſcher weringe ouer den hoff vnde huuen vnde dat to deme houe hort, den nun bewonet Tile gharlippe vnde dy huuen bedriſt, vppe ſunte wolborgen dach alle jar to gheuende, vnde in deme dorpe to llutken Swarteloſe ouer dy houe vnde huuen vnde dy wiſſche, dy to den houen vnde huuen horen, dy nu bewonen vnde bedrynen Clawes Enghels vnde Werner ghyſen, ouer yewelken hoff vier ſchillinge vppe ſunte Michaelis dach, alle Jar to gheuende. Hir vor heft my dy vorbenomede her Johan roxe wol to dancke bereyt vnde betalet vyff mark penninge Stendalſcher weringe. Deſſe vorſcreuen rente ſcholen dy vorbenomede lude vnde alle ere nakomelinge beſitter der houe edder dy dar brukende ſyn des ackers vnde der wiſſche deme erghenanten her Johan roxen edder deme, de na ſynem dode deſſen briſt heft met ſynem willen, alle Jar brenghen in dy ſtad to Stendall vppe ſodane tyde, alle dar vor beſcreuen ſyn. Ok ſo wil ik Ruloff van Byfmarke vnde myne eruen den erbenomeden des gudes eyn recht ghewere weſen vor alle anſprake, war em des nod vnde behuff is: vnde wy ſetten ſy in dy were met krafft desſes bryues. Ok ſchal ik Ruloff van Byfmarke, vorbenomet, edder myne eruen vulle macht hebben, dy rente wedder to kopende alle Jar vor vyff mark Stendalſcher weringe van den vorbenomeden hern Johan Roxen, dem priſter, edder dy na ſynem dode deſſen briſt heft: vnde wan wy dat don willen, dat ſcole wy em vppe ſunte Michaelis dach to ſegghen vnde vppe wynachten, dar negheft to komende, dy penninge weddergeuen in dy ſtad to Stendall ſunder argheliſt, vnde wan deſſe bereydinge ſo geſchen is, ſo ſchal dy vorbenomede rente vns wedder leddich vnde los weſen vnde nicht ere. Alle deſſe vorſcreuen ſtucke vnde eyn yſlik beſundern loue ik Ruloff van Byfmarke vnde myne eruen ſtede vnde vaſte to holden, ſunder argheliſt. Des to tuge vnde to groter bekantniſſe hebbe ik Ruloff van Byfmarke, ſakeweldige, vor my vnde myne eruen vnde ik Clawes van Byfmarke met myner wyſchapp vſer twyer Ingeſeghel laten henghen an deſſen briſt, Na godes hort viertehundert Jar, dar na In dem fouen vnde Twintigſten Jare, In ſunte Agneten daghe der hiltgen Juncfrouwen.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der St. Marienkirche No. 13.

CCLXXIX. Markgraf Johann beſtellt Hans Dibold zu ſeinem Procurator bei dem Gerichte zu Stendal, am 17. Februar 1427.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraf zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit dieſem brieſe fur allermeniglich, das wir vnſern lieben getrewen hanſen diebold, purgere zu Stendall, mechtig gemacht vnd im ganczen gewalt geben haben, machen mechtig vnd geben im auch ganczen vnd vullen gewalt in crafft diecz brieſs, Alſo das der gnante hanſ diebold alle ſachen, die fur vnſer gerichte zu ſtendall komen ſein oder in zukunfftigen czeiten komen werden vnd die vnſer heerſchafft angehoren vnd anruren, getrewiglich mit clagen, ſchuldungen vnd vrteiln gein allermeniglich fordern, vnſer wort zu halten, vrteil

vnd recht darumb bitten, nemen vnd geben, vrteils vnd rechts zu geniefsen vnd zu entgelten soll: vnd was er also in vnfern sachen vnd gerechtigkeiten fur dem obgeschriebenen vnserm gericht mit clagen, schuldungen vnd antworten fordern, handeln vnd thun wirdt, des fullen vnd wollen wir jm bey legen vnd bey ganczer vnd vuller macht behalten. Uersigelt mit vnserm auffgedruckten Infigell vnd geben zu Rathenaw, am mantag nach sant Scholasticatag, anno domini etc. vice-simo septimo.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 13.

CCLXXX. Die von Schwarzenholz und von Osterholz verkaufen auf Wiederkauf Heinrich Belitzen, Vicar in der Peterskirche zu Stendal, für seinen Altar Hebungen aus Schwarzenholz, am 27. April 1427.

Wy Slote, Beteke vnde hans, brodere, geheyt van swartenholte, vnde wy Sabel vnde Albrecht, ok broder, geheyt van Osterholte, Hans van Osterholtes sone seligher dechnisse, Bekennen openbar vnde betugen med dese breue vor als weme, dat wy med guden berade witliken vorkofft hebben vnde med Crafft deses breues vorkopen recht kopes deme Erliken Pryster Ern Hinrike belitze, vicario in sunte Peters kerken bynnen Stendal, to sunte Mathewlz altare vnde alle synen nakomelinghen to deme soluen altare, in des soluen Altaris behuff, dese nabetykende vrye jarlike Rente in deme dorpe swartenholte, in deme houe vnde ouer dy huuen med aller tobehoringhe, den nu Claws Rüwe bewonet vnde bedryuet, vyrdehalue mark vnde vyff schillinge alle stendalscher geringe, dar wy soluen personliken den vorcreuen vicarien to des vorbonomeden altars vnde syner nakomelinge behuff in vnde angewiset vnde in vredelike were gefat hebben vnde geweldiget, de solue Rente toborende, tobrukende alle Jar sunder hinder vnde ane var, soluer edder med oren boden, wan en des behuff is, ane eyschinghe des schulten gerichtes to deme swartenholte vt to pandende, dar wy en ok soluer lyffliken to behulpen scholen syn vnde willen, wan wy also dar to geeyfchet werden, sunder sumenisse, Edder sy moghen dat med gestliken rechte manen, wo en dat euenst is, sunder var. Dese vorcreuen Rente schal dy belitter des vorcreuen houes vnde huuen Alle Jar deme ergenanten vicario vnde alle synen nakomelinghen vrye, vredeliken, vnbekummert vnde vngehindert vul vnde all to nüge gheuen vnde bereyden vppe sunte Mertens dagh in dy stad to Stendal tovorne vor allen renten, dy vt dem houe ghan, sunder allerley hulperede edder vortoch. Hir vor hefft vns dese ergenante ern hinrik belitze van des vorbonomeden Altars wegen med witschap vnde nach rade syner lenhern wol to danke in ener summen an reden penninghen gegheuen vnde to nüge bereydet vyff vnde vyrtich mark stendalscher geringe, dy genzliken in vnser vnde alle vnser eruen vrome vnde nut synt witliken gekert vnde gekomen. Ok schole wy Ergenanter Slote, Beteke vnde hans swartenholte, Sabel vnde Albrecht van Osterholte, vnse eruen, Borge vnde medelouer vnde eyn ilik besundern dem vicario des vorgerürden Altars vnde allen synen nakomelingen fulkir macht deses kopes, vryheyt, vredeliker brukinghe der vorbonomeden jarliker Rente alle tüd rechte vnde gantze gewere syn vor allerley Anprake vnde antwerden dar vor in aller